

■ Traumziel

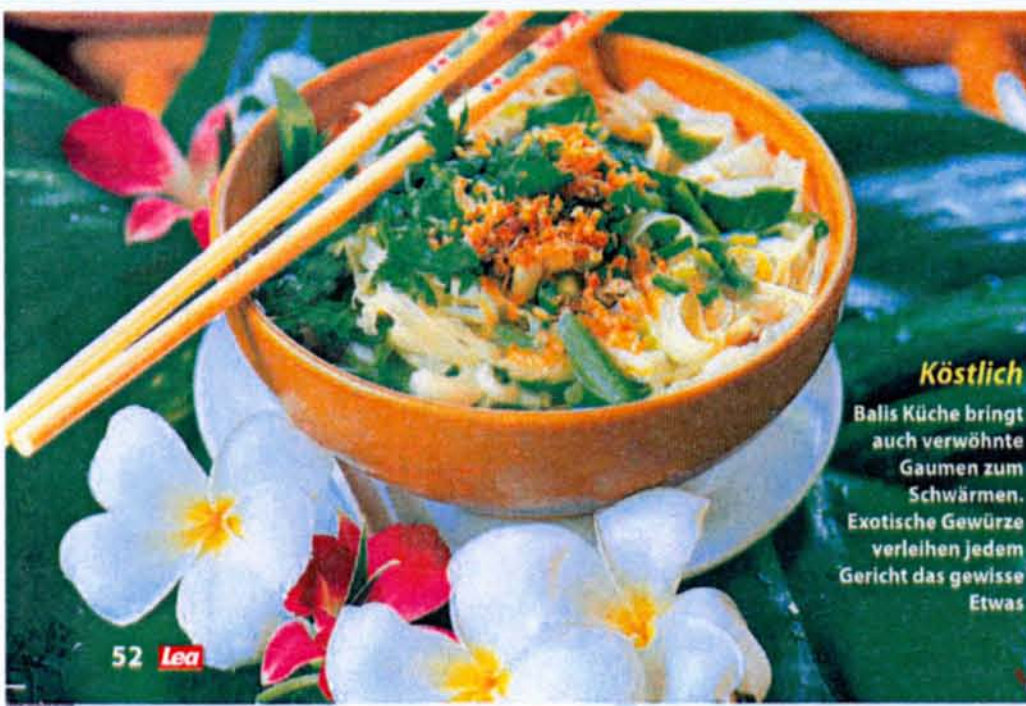
Gehemmtvoll

Wenn sich der Nebel langsam auf den Bratan-See legt, scheint der Tempel Pura Ulun Danu zwischen Himmel und Erde zu schweben

*Mystisch und wunderschön:
Auf Bali fahren alle Sinne Achterbahn. Kein Wunder, dass dieses Eiland seit Langem nicht nur die Lieblingsinsel der Götter ist ...*

BALI

Das Paradies auf Erden



Köstlich

Balis Küche bringt auch verwöhnte Gaumen zum Schwärmen. Exotische Gewürze verleihen jedem Gericht das gewisse Etwas

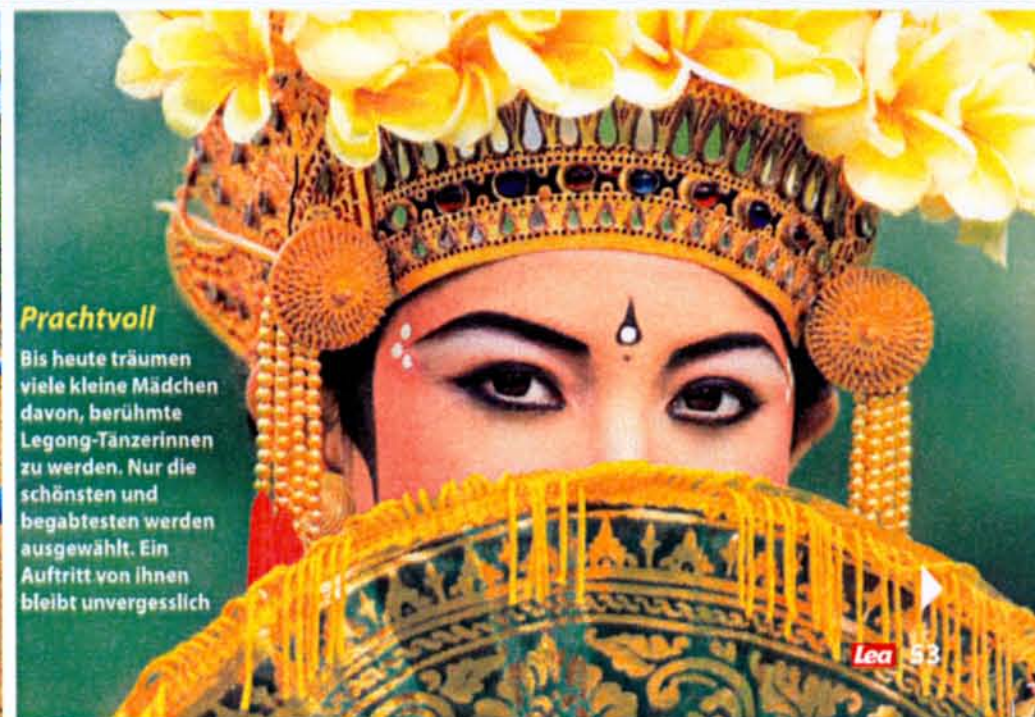
Farbenprächtig

Wie Perlen auf einer Schnur liegen die bunten Fischerboote am Strand. Die „jukungs“ können für Ausflüge gemietet werden



Prachtvoll

Bis heute träumen viele kleine Mädchen davon, berühmte Legong-Tänzerinnen zu werden. Nur die schönsten und begabtesten werden ausgewählt. Ein Auftritt von ihnen bleibt unvergesslich



■ Traumziel

i Infos zu Bali

Reise-Angebot

Im Dorf Mas auf Bali kann man die Gastfreundschaft der Einheimischen genießen. Eine Woche im „Großen Haus der Brahmanen“ gibt es ab 1.210 Euro p. P. im DZ. Im Preis enthalten sind Flug, Transfers, Vollpension und ein kulturelles Programm. Die viertägige Rundreise „Feuerberge & Göttersitze“ kostet ab 257 Euro p. P. Infos: www.lotus-travel.com

Jede Menge Feste und schöne Mitbringsel

Wer Feste liebt und gerne shoppen geht, ist auf Bali genau richtig. Besonders eindrucksvoll sind die vielen Tempelgeburtstage (mehr Infos: www.bali-events.com oder www.indo.com).

Ein riesiges Angebot gibt es an Kunsthandwerk, Kleidung und Schmuck. Die äußerst geschickten Gold- und Silberschmiede fertigen Ketten und Ringe in allen Formen, zum Teil mit Halbedelsteinen.



i Insider-Tipp



David Nützel von Lotus Travel, Produkt-Manager für Südostasien

„Definitiv ein Geheimtipp ist der Ort Rendang, ca. 20 Min. von Klungkung im Osten der Insel. Hier finden sich einige der spektakulärsten Reis-Terrassen. Sie sind umgeben von bewaldeten Bergen und bizarren Steinformationen, die beim Ausbruch des Vulkans Agung 1963 entstanden sind.“



Schneeweiße Traumstrände, malerische Reisterrassen und geheimnisvolle Tempel: Auf Bali fühlt man sich dem Himmel ganz nah

Weißer Traum

Türkisfarbene Wellen und puderfeiner Sand: nicht nur der weiße Strand bei Sanur ist ein wahres Paradies zum Träumen



Getanztes Gebet

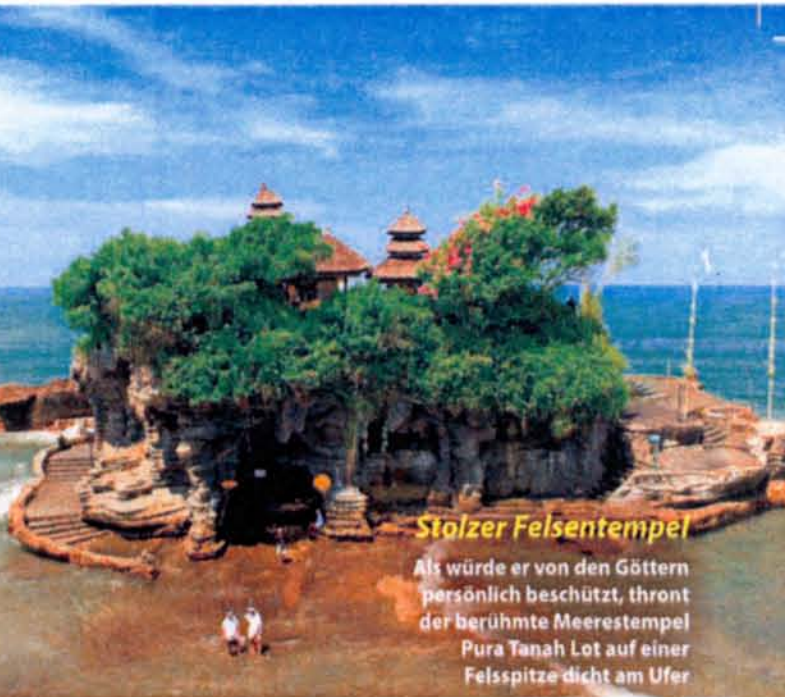
Mit ihren grazilen Bewegungen gehen die Tänzerinnen auf Tuchfühlung mit Gott. Wer würde bei diesem Anblick nicht gnädig gestimmt?

Fotos: Fotolia.com, Getty Images (3), Bildagentur Huber (2), Laif, Look-Photo, Mauritius

Der Duft von Papayas, Mangos und Frangipani-Blüten kitzelt meine Nase – ungewohnt und exotisch. Voller Anmut schreitet eine Gruppe lächelnder Frauen in safrangelben Sarongs zum Bratan-See. Auf dem Kopf balancieren sie geschickt ihre Opfergaben: Reiskuchen und kunstvoll arrangiertes Obst. Ihr Ziel ist die Tempelanlage Pura Ulun Danu, die auf dem spiegelglatten See zu schwimmen scheint. Einfach magisch. Die Götter lieben Bali. Und ich auch!

Grüne Reis-Terrassen betören das Auge

Schon kurz nach meiner Ankunft fühle ich mich wie im Paradies auf Erden: tropische Blütenpracht, lächelnde Menschen und das ganze Jahr über Tagestemperaturen um 30 Grad. Ob an den kilometerlangen Traumstränden oder bei Ausflügen ins Hinterland – das Auge wird immer verwöhnt. Und der Gaumen gleich mit.



Stolzer Felsentempel

Als würde er von den Göttern persönlich beschützt, thront der berühmte Meerestempel Pura Tanah Lot auf einer Felspitze dicht am Ufer



Grüne Himmelstreppe

Die kunstvoll angelegten Reis-Terrassen scheinen direkt in den Himmel zu führen. Sie leuchten in allen erdenklichen Grün-Schattierungen

Auf den prächtigen Märkten der Hauptstadt Denpasar bieten Frauen in bunten Kleidern gegrillten Fisch im Bananenblatt, Spanferkel und gebackene Ente an, betören Räucherstäbchen die Sinne. Der einzigartige Rausch an Düften macht Lust auf mehr, und so setze ich meine Reise fort. Auf der Fahrt nach Ubud, das im Inneren der Insel liegt, fahre ich an sattgrünen Reis-Terrassen und dampfenden tropischen Wäldern vorbei. Die Luft ist feucht, legt sich wie ein Schleier auf meine Haut. Im be-

Auf Tuchfühlung mit den Göttern

rühmten Künstlerdorf empfängt mich das leise „Kling-Klong“ der typischen Gamelan-Musik. Neugierig folge ich den ungewohnten Klängen und stehe plötzlich im Vorhof des Fürstenpalastes, wo zu Xylofon, Flöte und Gong wunderschöne Mädchen in golddurchwirkten Sarongs tanzen.

Ein Tanz ganz anderer Art erwartet mich im nahe gelegenen Monkey Forest. Bereits am Eingang springen Äffchen am Bein hoch – immer in der Hoffnung, dass etwas Essbares abfällt. Die lustigen Tierchen sollen den Tempel im Wald Pura Dalem Agung Padang Tegal beschützen. Ehrfurchtsvoll stehe ich

Traumstrände locken zum Entspannen

davor, bestaune die Figuren aus Stein und nehme mir vor, unbedingt auch Pura Besakih, den heiligsten aller Tempel im Osten der Insel, anzuschauen.

Doch erst einmal genehmige ich mir ein Püschchen. Wie schön, dass die kilometerlangen Palmenstrände von Sanur nur 20 Kilometer südlich von Ubud liegen. Und so plansche ich kurze Zeit später im azurblauen Wasser und lasse die Seele baumeln – einfach herrlich!

Klick ins Internet
www.bali-paradise.com
www.tourismindonesia.com